



Richtlinien betreffend Besuch an internationalen Jugend-Meisterschaften

(gültig ab dem 9. Mai 2010)

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit wird im Folgenden nur die maskuline Form verwendet; sie schliesst die feminine ein.

Jedes Jahr nehmen Delegationen des Schweizerischen Schachbundes (SSB) an internationalen Jugend-Meisterschaften teil. Für diese Anlässe gelten nachfolgende Grundsätze.

Selektionskriterien

Es werden die Selektionskriterien gemäss dem Dokument „Talentbeurteilung und Selektion im SSB“ angewendet (Ranglisten nach Jahrgängen), doch können auch weitere Aspekte berücksichtigt werden. Relevant sind somit vor allem die Leistungen. Nur wer sehr gut und sehr viel spielt, hat Chancen auf eine Selektion.

Die Selektionen erfolgen unabhängig von der Zugehörigkeit zu einem Kader.

Die Teilnahme an allen offiziellen Trainingsveranstaltungen ist für die Junioren U14 und älter eine Voraussetzung, um an internationalen Jugend-Meisterschaften mitspielen zu können. Ausnahmen sind nur aus zwingenden, insbesondere schulischen und gesundheitlichen Gründen möglich.

Junioren der Kategorie U14 und jünger werden grundsätzlich nur selektioniert, wenn sie am Final der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14 teilnehmen.

Anzahl Plätze

Mit einer Selektion rechnen können in der Regel die besten zwei Junioren der Kategorien U14, U16 und U18, ebenso die Schweizer Meister der Kategorien U10, U12, U14, U16 und U18.

Meistens wird die Kategorie U8 nicht und die Kategorie U10 und U12 nur mit 1-2 Spielern beschickt. Ein Spieler wird nur in Ausnahmefällen für mehr als ein Einzelturnier im selben Jahr selektioniert; Teilnahme an einem Einzelturnier und zusätzlich an einem Mannschaftsturnier ist aber möglich.

Von Zusatzplätzen wird zurückhaltend Gebrauch gemacht. Das ist vor allem abhängig von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Die internationalen Jugend-Meisterschaften bleiben den Besten vorbehalten.

Vorbereitung auf das Turnier

Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer mit einem Trainer auf das Turnier vorbereiten.

Vor dem Turnier ist zu besprechen, welche Eröffnungen gespielt werden sollen. Ideal ist ein flexibles Repertoire, wodurch man weniger berechenbar ist. Insbesondere ist es von Vorteil, wenn man je zwei verschiedene Eröffnungen gegen 1. e4 und 1. d4 spielt.

Gute Kenntnisse des Programms ChessBase sind sehr nützlich.

Generell empfehlenswert sind Taktik-Übungen und Ausgleichssport zur Auflockerung und Fitness.

Erwartungen am Turnier

Es werden Teamfähigkeit und eine auf höchstmögliche Leistung ausgerichtete Lebensweise erwartet. Natürlich spielen die Resultate eine Rolle. Wichtig ist aber vor allem, dass alle Partien mit voller Konzentration gespielt werden. Wer dies schafft, hat seine Chancen gut genutzt und viel gelernt, egal wie gut es läuft. Wie viele Punkte man am Ende des Turniers hat, ist weniger wichtig. Man sollte während des Turniers insbesondere nicht zu viel an die magische Grenze von 50 Prozent denken.

Aufgaben nach dem Turnier

Alle Teilnehmer erfassen die Partien im ChessBase und schicken diese spätestens eine Woche nach dem Turnier an die Coachs des Junioren- und Juniorinnen-Nationalkaders.

Besonders viel profitiert, wer die Partien nach dem Turnier zu Hause gründlich analysiert.

Schule

Internationale Jugend-Meisterschaften sind sehr anstrengend und erfordern volle Konzentration. Es ist kaum möglich, während eines Turniers Schulstoff zu verarbeiten. Schulmaterial bleibt deshalb besser zu Hause. Wer Schwierigkeiten in der Schule hat, sollte sich gut überlegen, ob er nicht besser auf die Teilnahme an einer internationalen Jugend-Meisterschaft verzichtet.

Organisation und Betreuung

Der SSB übernimmt die gesamte Organisation der Reise und des Aufenthalts. Den Delegationen gehören qualifizierte Betreuer und Trainer an, die durch den SSB bestimmt werden.

Begleitung durch Eltern

Bei Teilnehmern der Kategorien U8 und U10 sowie bei der erstmaligen Teilnahme eines Kindes an einer internationalen Jugend-Meisterschaft dürfen Eltern auf eigene Kosten mitreisen.

Nimmt ein Kind in der Kategorie U12 oder höher teil und handelt es sich nicht um seine erstmalige Teilnahme an einer internationalen Jugend-Meisterschaft, so ist die Begleitung durch Eltern nur aus zwingenden, insbesondere gesundheitlichen Gründen möglich. In diesem Falle ist ein ärztliches Zeugnis dem Verbandsarzt des SSB einzureichen.

Selbstbehalt der Teilnehmer

Der Selbstbehalt pro Teilnehmer beträgt 500 Franken. In diesem Betrag inbegriffen sind insbesondere die Einschreibgebühr für das Turnier, die Reise, die Übernachtung, die Verpflegung (Vollpension) und das Schachtraining vor Ort.